Steinwiesen (sd) Haushaltsplan, Finanzplan und Stellenplan neu überarbeitet und vorgestellt – Gremium war sich bei der Abstimmung einig

Der Haushalt für 2013, der in der Sitzung im März vorgestellt wurde, musste noch einmal überarbeitet werden und bei den Investitionen gekürzt werden, um ihn genehmigt zu bekommen. Deshalb wurden einige Maßnahmen in das Jahr 2014 verschoben. Dies sind die Erneuerung der Fassade des Rathauses, die Generalsanierung des Kindergartens Neufang wobei der Krippenanbau natürlich in der Planung für 2013 bleibt, sowie Reparaturen auf der Kläranlage.

Dringend notwendig wurden jedoch solche Maßnahmen wie der neue Kassenautomat im Erlebnisbad und der jahrelang verschobene Neubau der Langenaubücke, der nun aufgrund des Zustandes der Brücke zwingend notwendig geworden ist. Der Haushalt 2013 ergibt nach der Überarbeitung nun folgende Planwerte: Verwaltungshaushalt mit 4.857.950 € und der Vermögenshaushalt mit 1.731.250 €. Das ergibt einen Gesamthaushalt von 6.589.200 €, der somit ca. 500.000 unter dem ursprünglich grob geplanten Haushalt liegt. Eine Kreditaufnahme ist jedoch auch im Haushalt 2013 unumgänglich. Diese liegt in der Vorplanung bei 688.700 €. Damit wird es jedoch aufgrund der Höhe zu einer Neuverschuldung von 250.700 € kommen. Dies ist jedoch wegen der anstehenden und fortzuführenden Projekte (Ortsdurchfahrt, Dorferneuerung, Langenaubücke usw.) nicht zu vermeiden. Aufgrund der Belastung bei der Kreisumlage, steigenden Personal- und Winterdienstkosten gelingt es in diesem Jahr auch nicht, die Mindestzuführung zu erwirtschaften. Die Zuführung wird nur 107.459 € betragen und somit um 330.550 € unter der gesetzlich vorgeschriebene Pflichtzuführung von 438.000 € liegen. Die finanzielle Situation des Marktes Steinwiesen wird sich in 2014 wieder verbessern und in den Folgejahren ist eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau zu erwarten. Nach Abschluss der Projekte Kindergarten Neufang und Ortsdurchfahrt Steinwiesen ist eine Ruhepause bei der Investitionstätigkeit jedoch unumgänglich. Der Schuldenabbau muss in den Jahren 2016 und 2017 absolute Priorität haben. Die Fraktionsvorsitzenden Klaus Wunder (CSU) und Richard Rauh (SPD) bedauerten zwar, dass es einige nicht ganz schmerzlose Abstriche im Haushalt gegeben hat, aber das wichtigste sei, den Haushalt durchzubringen und genehmigt zu bekommen. „Es ist auch wichtig, dass alle unsere Maßnahmen, auch die, die in 2014 verschoben wurden, für 2013 in der Planungsphase noch Bestand haben“, meinte Rauh. Den

Beschluss über Haushaltsplan, Finanzplan und Stellenplan fasste das Gremium einstimmig.

Einheitliche Beschilderung Oberes Rodachtal

Nachdem die vorgesehene einheitliche Beschilderung im Oberen Rodachtal für Steinwiesen, Nordhalben und Wallenfels, die durch das Leader-Programm bezuschusst werden sollte, gecancelt wurde, soll nun die Maßnahme über die Städtebaufinanzierung finanziert werden. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) erklärte, dass es vorerst nun darum ginge, ein einheitliches Logo zu kreieren, das sich dann in allem wiederfindet, sei es in Schildern, Prospekten oder Briefköpfen. Dieses Design muss jedoch erst einmal gefunden werden und dazu soll nach Vorgabe durch die Städtebauförderung ein Designer beauftragt werden. Das Design soll ein einheitliches Erscheinungsbild sein und vor allem den Wiedererkennungswert der Region darstellen. Peter Schmittnägel (SPD) befürchtete, dass dadurch aber die einzelnen Identitäten der Ortsteile verloren gehen könnten und wenn nicht alle drei Gemeinden mitmachen, es nichts bringe. Dem schloss sich Fraktionsführer Richard Rauh (SPD) an, der meinte, dass eine einheitliche Beschilderung mit Wiedererkennungswert schön wäre, aber es müssten dann wirklich alle mitmachen. Jürgen Deuerling und Robert Unglaub (SPD) fragten nach den Kosten für diese Grafiker, worauf Gerhard Wunder entgegnete, erst würden Angebote eingeholt und dann erst diskutiert, ob man es macht oder nicht. Mit zwei Gegenstimmen wurde der Antrag, die Maßnahme über die Städtebauförderung zu finanzieren genehmigt. Diese soll 2014 zur Ausführung kommen.

Informationen, Beschlüsse und Sonstiges

Für den eventuellen Anschluss des Anwesens Pfarrer-Bayer Str. 2 (Außenkrippe des Kindergartens) an das Fernwärmenetz der Kirchenstiftung Steinwiesen wurde eine erste Kostenplanung von Architekten Kersten Schöttner vorgelegt. Es würden ca. 35.000 € Gesamtkosten anfallen, dies müsse aber noch genauer überprüft werden, was tatsächlich gebraucht würde. „Es sei zwar ökologisch sinnvoll, es sollten jedoch Vergleichsberechnungen erstellt und sich mit Architekt und Kirchenstiftung beraten werden“, sagte Bürgermeister Wunder (CSU).

Die Bewilligung der Maßnahme zum Neubau der Langenaubrücke ist eingegangen und es wurden 75% Förderung in Aussicht gestellt. Von den Baukosten von 238.000 € wären dann 227.000 € zuwendungsfähig.

Für das Gebäude Bahnhofstr. 3 (Info Zentrum des Naturparks Frankenwald) wurde einer 10-jährigen Zweckbindung für die Nutzung zugestimmt.

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte über den 25. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“, für den der Anmeldeschluss am 1. Juni 2013 ist. Er appellierte an die Gemeinderäte, in den jeweiligen Ortsteilen dafür zu werben und sich zu beteiligen.

Die neu gewählten Führungskräfte der FF Neufang, 1. Kommandant Roland Reißig, Neufang 170 und der stellvertretende Kommandant Dirk Göppner, Neufang 42 wurden vom Marktgemeinderat bestätigt.

Die Kostenplanung für das Büro Planwerk, die mit 4000 € Eigenanteil pro Jahr je Kommune (Steinwiesen, Wallenfels und Nordhalben) veranschlagt war, reicht bei dem sich abzeichnenden Arbeitsaufwand nicht aus, da drei Kommunen gleichzeitig betreut werden müssen. Der Eigenanteil je Kommune wurde deshalb auf 7000 € pro Jahr erhöht.

Dem geplanten Abbau der beiden Basistelefone, einmal in Neufang und einmal in Steinwiesen an der Griesbrücke durch die Telekom wurde zugestimmt. Hier wurde nach einem Rückgang von 2011 auf 2012 nunmehr kein Umsatz mehr verzeichnet. Die Telefonzelle an der Bushaltestelle Leitsch soll jedoch bestehen bleiben. Bürgermeister Gerhard Wunder sagte, dass im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt die Zelle versetzt werden müsse, dies jedoch vom Markt Steinwiesen bezahlt werden müsste. Alternativ käme in Frage, dann ein Basistelefon in die Nähe des Tourismushauses zu setzen.

Anfragen aus dem Gemeinderat

Robert Unglaub (SPD) reklamierte die vielen defekten Spindtüren und Spindschlüssel im Erlebnisbad Steinwiesen. „Man muss lange suchen, bis man einen intakten Schrank findet und auch noch ein Schlüsselband, das man umbinden und auch die Nummer lesen kann“, sagte Unglaub. Kämmerer Rainer Deuerling sagte, dass die Schlösser zwar immer wieder erneuert wurden, aber sehr reparaturanfällig seien. Es muss sowieso ein neuer Kartenautomat angeschafft werden und in diesem Zuge auch neue Schlösser. Bürgermeister Gerhard Wunder meinte, die Instandhaltung der Schlüssel sei Aufgabe der Bademeister und er werde sie noch einmal dahingehend instruieren.

Josef Schuberth (CSU) wies auf den Florianstag der Großgemeinde am Samstag, den 11. Mai hin. Kirchenparade um 17.45 Uhr, anschließend Gottesdienst und abschließend gemütliches Beisammensein im Mehrzweckhaus.

Carmen Wilde (CSU) fragte an, ob es möglich wäre, die Oberflurhydranten mit Farbe zu verschönern. Nach Rücksprache mit der Konrektorin der Schule Steinwiesen, Sabine Söllner, würden das die Schüler im Zuge eventuell des Kunstunterrichtes oder die Ganztagesklasse ausführen. Die Farbe und Pinsel solle die Gemeinde stellen und sie könne auch die Motive aussuchen. Vom Gremium wurde dies genehmigt.

Bauanträge

Folgenden Bauanträgen wurden vom Gremium einstimmig zugestimmt:

Adolf Kuhnlein, Forellenhof 1 – Antrag auf nochmalige Verlängerung der Baugenehmigung für Garagenanbau am Anwesen Nordhalbener Str. 63 a

DJK SV Neufang e.V. – Erweiterung des Sportheimes Neufang

Firma Bodenpersonal e.K. Inh. Thomas Wich-Reif, Blumenstr. 13-14 – Errichtung eines Carports für Caravan/Wohnmobil oder Wohnwagen

Kerstin Förtsch, Nurn 242 – Errichtung zweier Dachgauben sowie Neubau einer Garage mit Holzlege

Konrad und Katharina Weiß, Schüfnerweg 2 – Anbau einer Überdachung mit Carport

Katholische Kirchenstiftung Steinwiesen, Kirchstr. 6 – Errichtung einer unterirdischen Hackschnitzel-Heizzentrale mit oberirdischen Garagen